

Inhalt

Vorwort	9
Teil 1: Theoretische Grundlagen	11
1.1 Zur Bedeutung positiver Kommunikationserfahrungen für die Persönlichkeitsentwicklung	11
1.2 Funktionen des Einsatzes von Gebärden	12
1.2.1 Gebärden als Hilfe bei der Sprachanbahnung und als Unterstützung beim Spracherwerb	14
1.2.2 Gebärden als Ausdrucksmittel und Sprachersatz	16
1.3 Zur Auswahl von Gebärdensammlungen	17
1.4 Grundlegende Hinweise zur Gebärdenvermittlung	18
1.4.1 Lautsprache als Bezugssystem	18
1.4.2 Die Auswahl des Vokabulars	18
1.4.3 Zur Ausführung von Gebärden	20
1.4.4 Zur Einführung von Gebärden	21
1.4.5 Zur Rolle der Bezugspersonen	22
1.5 Gebärdenkarten	23
1.5.1 Zur Verbreitung von Gebärden innerhalb einer Einrichtung	23
1.5.2 Zur Einbeziehung von Bezugspersonen	24
1.5.3 Zur Arbeit mit dem Kind	24
1.6 Benutzung der Gebärdenkarten des Buches	25
Teil 2: Gebärden in der Praxis	27
2.1 Mit den Händen sprechen	27
2.1.1 Die Bedeutung von immer wiederkehrenden Situationen des Alltags in der Kommunikationsförderung	27
2.1.2 Hinweise zum Einsatz von Gebärden und Gebärdenkarten in der Situation „Mahlzeiten“	28
2.1.3 Hinweise zum Einsatz von Gebärden und Gebärdenkarten in der Situation „Spielen“	31
2.1.4 Hinweise zum Einsatz von Gebärden und Gebärdenkarten in der Schule	32
2.2 Mit den Händen beten	33
2.2.1 Tischgebete und Kommunikationsförderung	34
2.2.2 Hinweise zum Einsatz von Gebärdenkarten bei Tischgebeten	35
2.3 Mit den Händen singen	35
2.3.1 Lieder – eine gute Möglichkeit zum Einstieg ins Gebärden	35
2.3.2 Lieder – eine gute Möglichkeit zur thematischen Wortschatzerweiterung	36

2.4	Mit den Händen lesen	37
2.4.1	Der erweiterte Lesebegriff	37
2.4.2	„Momet“ lernt Bilder lesen	38
2.4.3	Mit Gebärdenkarten Sätze lesen und schreiben	39
2.4.4	Gebärdenbilderbücher	40
2.4.5	Der Einsatz von Ganzwörtern in der Sprachförderung	40
2.4.6	Gebärden und Handzeichen	41
2.4.7	Mit Gebärden Wörter erlesen	41
2.5	Mit den Händen eine Rolle übernehmen	42
2.5.1	Gebärden im darstellenden Spiel	42
2.5.2	Die Sterntaler	43
2.5.3	Gebärdenkarten als Hilfe zum Einüben von Rollentexten	44
2.6	Mit Gebärden Halt und Orientierung geben	45
2.6.1	Hilferufe	45
2.6.2	Die Bedeutung von Grenzen für die Persönlichkeitsentwicklung nichtsprechender Kinder	46
2.6.3	Die Wirkung von Orientierung gebenden Gebärden	46
2.6.4	Methodische Hinweise zum Einsatz von Orientierung gebenden Gebärden	48
2.7	Einsatz der Gebärdenkarten des Buches in der Praxis	49
2.7.1	Allgemeine Hinweise	49
2.7.2	Gewinnung neuer Vokabeln	50
2.7.3	Kombination von Gebärdenkarten	50
2.7.4	Umsetzung der Gebärdenkarten in Bewegung	50

Literatur **53**

Alphabethisches Wörterverzeichnis **55**

Anhang: Kopiervorlagen **61**

Kopiervorlagen 1:	Gebärdenkarten zu der Situation „Mahlzeiten“
Kopiervorlagen 2:	Gebärdenkarten zu der Situation „Spielen“
Kopiervorlagen 3:	Gebärdenkarten „Stundenplan“
Kopiervorlagen 4:	Gebärdenkarten „Klassendienst“
Kopiervorlagen 5:	Gebärdenkarten „Gestalten der Tagestafel“
Kopiervorlagen 6:	Gebärdenkarten „Zeit“
Kopiervorlagen 7:	Gebärdenkarten „Raumbezeichnungen“
Kopiervorlagen 8:	Gebärdenkarten „Schule“
Kopiervorlagen 9:	Gebärdenkarten „Religiöse Erziehung“
Kopiervorlagen 10:	Gebetstext mit Gebärden „Mein Name steht in deiner Hand“
Kopiervorlagen 11:	Gebetstext mit Gebärden „Manche Kinder sehen anders aus als ich“

Kopiervorlagen 12: Gebärdenkarten „Geburtstag“
Kopiervorlagen 13: Gebärdenkarten zum Thema „Die Wiese lebt“
Kopiervorlagen 14: Liedtext zum Thema „Die Wiese lebt“
Kopiervorlagen 15: Gebärdenkarten „Momet lernt Bilder lesen“
Kopiervorlagen 16: Gebärdenkarten „Sätze lesen und schreiben“
Kopiervorlagen 17: Gebärdenkarten zum Märchen „Die Sterntaler“
Kopiervorlagen 18: Text des Märchens „Die Sterntaler“
Kopiervorlagen 19: Sterntalerlied und Sterntalerrefrain
Kopiervorlagen 20: Gebärdenkarten „Halt und Orientierung“
Kopiervorlagen 21: Legetafel